

# Kehraus im Dreivierteltakt

Erstes Soester Theater-Tanz-Projekt geht in die zweite Probenphase / Was Menschen im Stadtteil bewegt

**SOEST** ■ Wenn man schon in der Tanzschule fegen soll, dann wenigstens rhythmisch. Darum wiegen sich die Frauen im Dreivierteltakt zu Schostakowitschs berühmtem Jazz Walzer Nr. 2. Es ist der Kehraus, die Tanzschule soll schließen. Jedenfalls die fiktive Tanzschule, in der das Theaterstück spielt. Nicht die, in der es aufgeführt werden soll. Denn die diente als Inspiration für das Projekt, dem 50 Mitwirkende viel Zeit und Begeisterung widmen.

Das „Erste Soester Theater-Tanz-Projekt“ geht in die zweite Probenphase. Sabina Kocot und Ulrich Meyer-Kocot, beide durch die Guppe Stage theatererfahren und aktiv in der Tanzschule von Torsten Kickelbick, haben es mit dem Soester Entwicklungsnetz (SEN) aus der Taufe gehoben.

## Jeder suchte sich seine Rolle selber aus

Sie waren inspiriert von dem Konzept „Community Dance“ des britischen Choreografen und Tanzpädagogen Royston Maldoom, der die Ansicht vertritt, dass jeder tanzen kann. Diese Idee verbanden sie mit Theater. „Ich glaube, diese Kombination hat es bislang noch nicht gegeben“, sagt Sabina Kocot. Der ersten Einladung folgten 200 Interessierte.



Mit Musik geht alles besser, auch das „Großreinemachen“ in einer fiktiven Tanzschule. Die Truppe probt begeistert für die Aufführungen. ■ Foto: Bunte

Die Gruppe ist mittlerweile auf ein Viertel geschrumpft. Das liegt an der strengen Regel: Alle müssen zu allen Probenterminen kommen.

Ulrich Meyer-Kocot: „Es ist eine bunt gemischte Gruppe aus unterschiedlichen Alters- und Gesellschaftsgruppen entstanden, die das Interesse an Tanz und Bewegung, kreativem Ausdruck und die Lust, Neues und Ungewöhnliches auszuprobieren, verbindet.“

Jeder Einzelne hat sich seine Rolle selber ausgesucht. Niemand muss etwas tun, was er nicht will. Die Probenpause im Sommer wur-

de vom Bielefelder Regisseur Gunther Möllmann und der Tanzchor, genutzt, die inhaltliche Rahmehandlung und die Rollen für das Stück zu entwickeln. Dass sich darin alles um eine Tanzschule drehen sollte, stand von Beginn an fest. Der Titel wird lauten: „Tanz-Einsatz – Save the Last Dance“.

Mittlerweile ist das Projekt gewachsen. Nun wird auch noch ein „Making Of“ gedreht. Mit finanzieller Unterstützung aus dem Landesjugendplan und in Zusammenarbeit mit der Landesanstalt für Medien ent-

steht ein Filmprojekt, das sich inhaltlich an das „Theater Tanz Projekt“ anlehnt.

## Aufführungen

Premiere am Dienstag, 22. November, 20 Uhr. Weitere Aufführungen: Freitag, 25. November, 20 Uhr; Samstag, 26. November, 15 und 20 Uhr; Sonntag, 27. November, 11 Uhr. Karten ab 10. Oktober um 10.10 Uhr beim SEN, Doyenweg 23, (Tel. 02921/ 6 639 210 und in der Tanzschule Kickelbick zum Preis von 15 Euro (ermäßigt acht Euro).

Unter professioneller Anleitung von Filmemachern und Medientrainern und ausgestattet mit einer einfachen technischen Ausrüstung, können sich Interessierte in unterschiedlicher Form daran beteiligen. Am 29. und 30. Oktober findet ein Basiskursus statt und entsteht eine acht- bis 15-minütige Sendung.

Zudem haben tanz- und filmbegeisterte Menschen die Möglichkeit, mit Unterstützung der Profis und in Kooperation mit dem Treffpunkt Süd ihren eigenen Clip zu drehen oder in Form einer „Daily Soap“ zu zei-

gen, was die Menschen in ihrem Stadtteil bewegt.

Das Filmprojekt verfolgt damit den „Community Act“-Gedanken der Integration von Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen, Interessen und Ausgangsbedingungen und schafft neue und ungewöhnliche Beteiligungsmöglichkeiten. ■ kb

Interessierte (Laien-)Filmemacher und Tänzer melden sich beim SEN, 02921/ 6 639 210 oder per E-Mail unter der Adresse info@sen-ev.de. Es stehen nur begrenzte Plätze zur Verfügung